

Die Jakobiner

von Friedrich Gottlieb Klopstock

Notizen / Anmerkungen

- | | | |
|----|---|--|
| 1 | Die Korporationen - verzeiht das Wort, | |
| 2 | Das schlecht ist wie die Sache - vernichtete | |
| 3 | Das freie Frankreich; durchgehauen, | |
| 4 | Zuckten im Sande die kleinen Schlangen. | |
| 5 | Und doch erhob sich neben den Liegenden | |
| 6 | Die Korporation, der Jakoberklub! | |
| 7 | Ihr Kopf durchrast Paris, und ihre | |
| 8 | Schlängelung windet sich durch ganz
Frankreich. | |
| 9 | Ha, täubet euch denn Taubheit? vernehmt
ihr nicht, | |
| 10 | Wie sie aus ihrem scheußlichsten Innersten | |
| 11 | Musik beginnt, die selten zweimal | |
| 12 | Hörte der Wanderer? wie sie klappert? | |
| 13 | Treibt ihr die Riesenschlang' in die Höhle
nicht | |
| 14 | Zurück, und wälzt nicht Felsen dem
Schlunde vor; | |
| 15 | So wird ihr Geiferbiß die Freiheit, | |
| 16 | Welch' ihr erschuft, in den Staub euch
stürzen. | |

Das Gedicht „[Die Jakobiner](#)“ von [Friedrich Gottlieb Klopstock](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Friedrich Gottlieb Klopstock	Titel	„Die Jakobiner“
Verse	16	Wörter	102
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
